

hier Laubblätter wären, bei denen ich eine solche Verwachsung der Stiele noch nicht bemerkt habe.

Bringt man nun diese Scheidenbildung in Verbindung mit den übrigen Eigentümlichkeiten der beiden ersten Blätter, so wird man bald zu der Annahme geführt, dass sie gewissermassen eine Zwischenstufe zwischen Keimblättern und Laubblättern bilden. An und für sich ist dies ja auch nichts Besonderes, da die Natur nirgendshin feste Grenzen zieht, sondern überall allmähliche Uebergänge schafft.

Ueber vorzeitiges Keimen von *Impatiens*-Samen.

Von

Dr. Roedel und **Prof. Dr. Baumgartner.**

Herr Dr. H. Roedel schreibt d. d. Frankfurt (Oder), den 8. April 1890, Folgendes an den Ersten Schriftführer des Vereins:

In den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft Bd. VII, 1889, S. 318 findet sich eine Bemerkung von W. Jännicke über gekeimte Samen in Früchten von *Impatiens longicornis* Wall. Ich brachte hiernach eine Notiz in der von mir herausgegebenen Zeitschrift „Die Natur“ (Halle a. d. S., Schwetschke) und erhielt dieser Tage folgende darauf bezügliche Beobachtung von Professor Dr. Baumgartner in Wiener-Neustadt, die vielleicht auch für den Botanischen Verein Interesse hat.

„In den kleinen Mitteilungen S. 178, 1. Spalte wird der Keimung im Innern der Samenkapsel einer Balsamine erwähnt. Aehnliche Beobachtungen machte ich bereits als Schüler vor etwa 35 Jahren und später mehrmals, gerade auch bei der gemeinen Gartenbalsamine. Ich hielt dies damals für interessant genug, um die Keimlinge, welche im Innern der Kapsel gelblich waren, aber schon nach Stunden ergrünt, aufzubewahren und einige einzupflanzen, wo sie ganz normal fortwuchsen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Roedel Hugo, Baumgartner

Artikel/Article: [Ueber vorzeitiges Keimen von Impatiens-Samen. 62](#)